



Der Vortragsverein Oberwallis freut sich, Sie zu einem interessanten und aktuellen Vortrag einzuladen

Referent **Prof. Dr. Mario Andreotti, St. Gallen**

Thema **Zwischen Poesie und Schnoddrigkeit**

Sprachwandel oder Sprachzerfall in der zeitgenössischen Literatur?

Datum **Dienstag, 11. Nov. 2014, 20.00 Uhr**

Ort **Grünwaldsaal Mediathek Brig**



Zu seinem Vortrag schreibt uns der Referent:

Im Umgang mit den neuen elektronischen Medien hat sich die Sprache unserer Handy-Generation enorm gewandelt. Von einem ebenso starken sprachlichen Wandel lässt sich während der letzten rund dreissig Jahre in der Literatur sprechen. Um diesen Wandel aber adäquat beschreiben zu können, müssen wir zunächst einen Blick zurückwerfen und uns fragen, wie denn die Sprache in der älteren, traditionellen Literatur und später in der Literatur der klassischen Moderne ausgesehen hat, was für Sprachauffassungen hinter den beiden grossen Epochen standen. Dabei werden wir sehen, dass die traditionelle Poetik von einer Sprache ausging, die zum einen die «Wirklichkeit» abbilden, zum andern sich aber ebenso klar von der Alltagssprache abheben sollte. In der literarischen Moderne löst sich dann die Sprache immer mehr von der aussersprachlichen Wirklichkeit, gewinnt sie vermehrt ein Eigenleben, ja setzt sie sich selbst zum Thema. Und in der Postmoderne, also in der zeitgenössischen Literatur, zeigt sich schliesslich eine Tendenz, die Grenzen zwischen poetischer und kommunikativer Sprache einzuebnen – getreu der Forderung, die der amerikanische Literaturkritiker Leslie A. Fiedler 1969 aufstellte: «Cross the border – close the gap.» (Überquert die Grenze – schliesst den Graben!). Dahinter verbergen sich geistige und gesellschaftliche Prozesse, auf die der Vortrag kurz eingehen wird.

Mario Andreotti, geb. 1947, hat von 1968-1975 in Zürich Germanistik und Geschichte studiert und über Jeremias Gotthelf promoviert. Er ist heute Lehrbeauftragter für Sprach- und Literaturwissenschaft an der Universität St. Gallen und nebenamtlicher Dozent für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg und für literarisches Schreiben an der Schule für Angewandte Linguistik in Zürich. Daneben ist er als Fachreferent in der Fortbildung der Mittelschullehrkräfte und als Mitglied zweier Preisgerichte für Literatur tätig. Er ist überdies Autor verschiedener Publikationen. Sein in der UTB-Reihe bereits in 4. Auflage erschienenen Buch *Die Struktur der modernen Literatur* gilt als Standardwerk der literarischen Moderne

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen. Der Eintritt ist öffentlich und unentgeltlich.

Im Namen des Vortragsvereins

Dr. Joseph Fischer, Präsident